

**Zeitschrift:** Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse  
**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung  
**Band:** 15 (1948)  
**Heft:** 5-6

**Artikel:** Revisionsbericht 1947 = Rapport de révision pour 1947  
**Autor:** Jecklin, R. v. / Wandfluh, Hs.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-697773>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Verlust- und Gewinnrechnung — 1947 Compte de pertes et profits*

**Erträge**

Beiträge und Eintrittsgebühren — Cotisations annuelles . . . . .	2917.—
Verkaufsgewinn — Profit des ventes . . . . .	121.38
Uebrige Einnahmen — Autres recettes . . . . .	128.85
Verlust — Perte . . . . .	651.63
	Total <u>3818.86</u>

**Aufwendungen**

Gemeinkosten — Frais généraux	
Verwaltung — Administration . . . . .	573.93
Uebrige Kosten — Autres frais . . . . .	115.95
Zeitschrift — Journal . . . . .	<u>2803.58</u>
Zentralstelle — Bureau central . . . . .	180.—
Bibliothek und Archiv — Bibliothèque et archives . . . . .	145.40
	Total <u>3818.86</u>

*Bilanz auf 31. Dezember 1947 — Bilan au 31 décembre 1947*

**Aktiven**

Kassa und Postcheck — Caisse et chèque postal . . . . .	692.96
Forderungen — Créances . . . . .	156.95
Vorrat an Broschüren — Stock des brochures . . . . .	859.16
Guthaben bei der Zentralstelle — Avoir au Bureau central . . . . .	204.—
Transitorische Aktiven — Actifs transitoires . . . . .	76.20
Schuld — Dette . . . . .	<u>590.26</u>
	Total <u>2579.53</u>

**Passiven**

Kreditoren — Créditeurs	
Druckerei — Imprimerie . . . . .	1819.05
Uebrige — Autres . . . . .	<u>140.62</u>
Kontokorrentschuld an Zentralstelle — Crédit au Bureau central . . . . .	415.86
Fonds für lebenslängliche Beiträge — Fonds des cotisations des membres à vie . . . . .	204.—
	Total <u>2579.53</u>

Bern, im Januar 1948 — Janvier 1948.

Der Gesellschaftskassier — Le caissier de la société:  
*Louis Haymoz.*

*Revisionsbericht 1947*

Die unterzeichneten Rechnungsrevisoren der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung haben die Buchführung des Kassiers geprüft und in Ordnung gefunden. Sie beantragen der Delegiertenversammlung Dechargeerteilung an den Kassier und stellen statutengemäss folgende Anträge:

Um in Zukunft ein Defizit, wie es 1947 entstand, zu vermeiden, sollten:

1. der ordentliche Jahresbeitrag von Fr. 7.— auf Fr. 8.— oder Fr. 9.— erhöht werden;

2. die Mitglieder, Abonnenten und weitere Kreise ermuntert werden, freiwillige Zuwendungen der Gesellschaft zukommen zu lassen.

Für den Fall, dass dadurch die Finanzlage der Gesellschaft nicht wesentlich gebessert würde, wäre wohl eine Reduktion des Umfanges der Zeitschrift nicht zu umgehen.

Bern, den 7. Mai 1948.

R. v. Jecklin. Hs. Wandfluh.

### *Rapport de revision pour 1947*

Les réviseurs des comptes de la Société suisse d'Etudes généalogiques soussignés ont contrôlé la comptabilité du caissier et l'ont trouvée en ordre. Ils prient l'Assemblée des délégués de donner décharge au caissier et lui soumettent, conformément aux statuts, les propositions suivantes:

Pour éviter à l'avenir un déficit comme il s'est produit en 1947, il faudrait:

- 1<sup>o</sup> augmenter la cotisation annuelle de fr. 7.— à fr. 8.— ou à fr. 9.—;
- 2<sup>o</sup> encourager les membres, abonnés et autres personnes intéressées à faire parvenir à la Société des dons spéciaux.

Si toutefois, par ces mesures, les finances de la Société ne pouvaient être améliorées considérablement, il faudrait envisager une réduction du Journal.

Berne, le 7 mai 1948.

R. v. Jecklin. Hs. Wandfluh.

### *Buchbesprechungen — Bibliographie*

*Der Glückshafenrodel des Freischiesens zu Zürich 1504.* Mit Unterstützung der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich bearbeitet und herausgegeben von Prof. Dr. Friedrich Hegi † unter Mithilfe von Dr. E. Usteri und Dr. S. Zuber.

Wer immer sich mit Familienforschung beschäftigt und in der Lage ist, die zu bearbeitende Stammreihe bis ins Zeitalter der Reformation zurückzuführen, wird der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich Dank wissen, dass sie zur Herausgabe dieser einzigartigen familiengeschichtlichen und kulturhistorischen Quelle Hand bot. Während der I. Teil des umfangreichen Werkes auf 526 Seiten den eigentlichen Text enthält, umfasst der zweite Teil ein Personen-, Orts- und Sachregister.

Die zürcherischen Räte hatten im Jahre 1503 den Beschluss gefasst, ein grosses Freischiessen zu veranstalten. Sie wollten den einheimischen Schützen Gelegenheit geben, ihre Kunst zu zeigen, zugleich aber auch mit diesem Volksfest die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Süddeutschland und der Schweiz, wie sie vor dem Schwabenkrieg bestanden, wieder herstellen. Das Einladungsschreiben gelangte aber nicht nur in die süddeutschen Städte, sondern bis in die Niederlande und beispielsweise auch bis nach Wien, Salz-